CDU ArGe West
Vors. Alfons Gerling MdL
Butznickelweg 6
65931 Frankfurt am Main
Tel.: 069 - 364303
Fax: 069 - 365780
a.gerling@ltg.hessen.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

mit der Bitte um Veröffentlichung.

17. Januar 2008

Justizminister Jürgen Banzer begeistert beim Neujahrsempfang der CDU im Frankfurter Westen

Rund 300 Gäste konnte CDU-Landtagsabgeordneter Alfons Gerling beim traditionellen Neujahrsempfang der CDU im Frankfurter Westen in der Stadthalle Zeilsheim begrüßen. Gastredner war in diesem Jahr der Hessische Minister für Justiz, Jürgen Banzer, der mit seiner Ansprache das Publikum begeisterte. Weitere Ehrengäste waren Stadtrat a.D. Günter Weißenseel, CDU-Fraktionsvorsitzender Markus Frank, zahlreiche weitere Mandatsträger der CDU aus den westlichen Stadtteilen sowie Vertreter von Kirchen, Gewerbe, Handel und Vereinen. Das Schlusswort sprach der Wirtschafts- und Personaldezernent der Stadt Frankfurt, Stadtrat Boris Rhein.

In seiner Begrüßungsrede wies Alfons Gerling auf die positive Entwicklung im Jahr 2007 hin. Die Arbeitslosigkeit im Bund sei um eine Million gesunken, die Investitionen der Unternehmen stiegen und 2008 werde erstmals seit 40 Jahren ein ausgeglichener Bundeshaushalt vorliegen. Auch in Hessen sei es stetig aufwärts gegangen und man nehme mittlerweile eine Spitzenposition unter den Bundesländern ein. Ob in der Wirtschafspolitik, im Bereich der inneren Sicherheit, in der Bildungspolitik oder in der Familienpolitik – überall habe die hessische Landesregierung unter Ministerpräsident Koch eine hervorragende Bilanz vorzuweisen. „Die Verhältnisse in unserem Land haben sich 2007 weiter verbessert – und das spüren die Menschen auch“, sagte Gerling. „Wir haben also allen Anlass, mit Zuversicht und Optimismus das Jahr 2008 anzugehen.“

Die bevorstehende Landtagswahl am 27. Januar 2008 bezeichnete Gerling als Richtungsentscheidung für Hessen. „Entweder das Land bleibt mit einer bürgerlichen Regierung unter Roland Koch auf Erfolgskurs, oder es kommt zu einem Linksbündnis von SPD, Grünen und den Alt-Kommunisten der Linkspartei, das die positive Entwicklung und den Aufschwung in Hessen bedroht“, betonte Gerling. Die Regierungsbilanz der 1999 gescheiterten rot-grünen Landesregierung sei verheerend gewesen. Daher zeigte sich Gerling zuversichtlich, dass die Bürgerinnen und Bürger der CDU und Roland Koch wieder das Vertrauen aussprechen werden, damit der klare Erfolgskurs der CDU in Hessen fortgesetzt werden könne.

Justizminister Jürgen Banzer würdigte in seiner Neujahrsansprache Alfons Gerling als einen Abgeordneten, der weit über die Parteigrenzen hinweg anerkannt sei und der die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Hessischen Landtag immer mit Nachdruck vertrete.
Anschließend griff Banzer die politischen Vorstellungen der hessischen SPD und Grünen scharf an. Der angekündigte Personalzuwachs sei ohne Steuererhöhungen nicht finanzierbar und die geplante Einheitsschule berücksichtige nicht, dass jeder Schüler nach seinen per-

sönlichen Fähigkeiten gefördert werden müsse. Zudem kritisierte Banzer die Haltung der Grünen gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens, mit dem Zehntausende von Arbeitsplätzen geschaffen werden. „Hessen liegt im Zentrum Europas – es muss diese Chance auch nutzen“, so der Minister. Auch die „Träumereien“ von SPD und Grünen in der Energiepolitik lehnte Banzer ab. Es sei selbst mit der Aufstellung von tausenden Windrädern unrealistisch, innerhalb von fünf Jahren den kompletten Energiebedarf durch alternative Energien zu decken, wie es SPD und Grüne anstreben. Zudem würde dies zu einer Versechsfachung des Strompreises führen. „Ein vernünftiger Hessen muss diesen Unfug ablehnen“, schloss Banzer.

Darauf ging der Justizminister auf die innere Sicherheit ein, die er als „wichtigstes Element im Zusammenleben der Gesellschaft“ bezeichnete. Was man im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung im Jahr 1999 von Rot/Grün übernommen habe, sei miserabel gewesen. Die Aufklärungsquote von Straftaten war mit 44% äußerst niedrig, die Gefängnisse überbelegt, Haftlockerungen wurden großzügig gewährt und die Polizei war derart schlecht ausgestattet, dass es nicht einmal Computer gab. Unter Ministerpräsident Koch hingegen erreichte die Aufklärungsquote 55% mit steigender Tendenz, es wurden über 1.100 Polizisten mehr eingestellt und die Ausstattung der Polizei wurde grundlegend modernisiert. Mit dem Einsatz von modernen Technologien, wie der DNA-Analsye konnten über 80 Mordfälle zusätzlich aufgeklärt werden. Leider blockiere die SPD im Bundesrat weitere Neuerungen, wodurch man wertvolle Zeit verliere. In Hinblick auf die Bekämpfung der Jugendkriminalität sagte Banzer zu, dass von der CDU schnell Maßnahmen, wie ein „Warnschussarrest“, die Anwendung des Erwachsenenstrafrechts bereits ab 18 Jahren oder die Verlängerung der Höchststrafe von 10 auf 15 Jahre ergriffen würden. „Man darf dieses Thema nicht einfach verschweigen und den Kriminellen das Feld überlassen, sondern man muss sich gegen sie behaupten. Die Mehrheit der Bevölkerung will dass hier etwas getan wird“, betonte Banzer.

Der lang anhaltende Beifall des Publikums zeigte, dass mit Jürgen Banzer ein wirklicher Sympathieträger in den Frankfurter Westen gekommen war und die von ihm genannten Maßnahmen die volle Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger hatten.

In seinem Schlusswort rief Stadtrat Boris Rhein die Gäste auf, am 27. Januar 2007 auch tatsächlich zur Landtagswahl zu gehen. Die CDU habe Hessen seit der Regierungsübernahme 1999 zum Positiven verändert und diese hervorragende Bilanz dürfe nicht durch ein Linksbündnis gefährdet werden. „Wer will, dass Aufschwung, Modernisierung und die erfolgreiche Politik, die Roland Koch verkörpert, fortgeführt wird, der muss am 27. Januar die CDU wählen“, betonte Rhein abschließend.

Im Anschluss nutzten zahlreiche Zuhörer die Gelegenheit, mit Justizminister Jürgen Banzer, Stadtrat Boris Rhein, Landtagsabgeordnetem Alfons Gerling oder den anwesenden kommunalen Mandatsträgern in zwangloser Atmosphäre persönlich ins Gespräch zu kommen.